

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

S-Bahn-Ausschreibung starten mit mehr Fahrzeugen und Personal

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich die diskriminierungsfreie Ausschreibung für die S-Bahn-Lose "Stadtbahn" und "Nord-Süd" durchzuführen, wobei im Rahmen der Ausschreibungen mindestens 130% der aktuellen Fahrzeuganzahl anzusetzen sind.

Es gibt keinen Grund für weitere Verzögerungen und die Anschaffung einer deutlich höheren Anzahl neuer Fahrzeuge ist für die S-Bahn in Berlin zwingend erforderlich - der Berliner Koalitionszwist zwischen SPD, Linken und Grünen hinsichtlich der Zukunft der S-Bahn und des Berlin-Brandenburger Öffentlichen Nahverkehrs muss endlich beendet werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Juli 2018 zu berichten.

Begründung:

Mittlerweile ist es an der Zeit, die zwei fehlenden Ausschreibungen für den Berliner S-Bahn-Betrieb in die Wege zu leiten. Der Markt und die Notwendigkeiten für die Ausschreibung sind ausreichend erkundet.

Das erste Los "Ring" ist mittlerweile vergeben, es ist nunmehr erforderlich, auch die restlichen Ausschreibungen zu initialisieren, damit der Berliner S-Bahn-Verkehr auch für die Zukunft gesichert wird.

Im Rahmen der Ausschreibung ist daher insbesondere zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Fahrzeuge entsprechend den künftigen Anforderungen unserer stetig wachsenden Stadt deutlich zu erhöhen ist. Bereits heute herrscht bei der S-Bahn ein Mangel an Fahrzeugen und Personal. Bei der Ausschreibung der beiden fehlenden Lose ist daher auf eine ausreichende Anzahl an neu anzuschaffenden Fahrzeugen zu achten, insbesondere auch im Hinblick auf die erforderlichen Ausbauten des Streckennetzes und der Werkstattkapazitäten.

Daher ist eine unverzügliche Durchführung der Ausschreibungen erforderlich, weitere Verzögerungen bedeuten auch, dass sich die Anschaffung der dringend benötigten Fahrzeuge weiter verzögert.

Die rot-rot-grüne-Regierungskoalition ist derzeit auf dem besten Weg, einen Fehler der Vergangenheit zu wiederholen: Aufgrund der Uneinigkeit im damaligen rot-roten Senat bis 2016, verzögerte sich die Anschaffung neuer Fahrzeuge um mehr als drei Jahre von 2018 auf 2021.

Die derzeitige Uneinigkeit im Senat und die Diskussionen, die zwischen den Regierungsfractionen geführt werden, bedeuten erneut eine Verzögerung bei der Ausschreibung, die sich das Land Berlin im Interesse der Fahrgäste nicht leisten kann.

Die wachsende Stadt Berlin benötigt dringend mehr Kapazitäten im S-Bahn-Verkehr. Die Berlinerinnen und Berliner und auch die unzähligen Pendler, die tagtäglich auf die S-Bahn angewiesen sind, brauchen Sicherheit.

Daher ist es geboten, dass der Senat die Ausschreibungen unverzüglich in die Wege leitet.

Berlin, 16. April 2018

Graf Friederici Freymark
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU